



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Aktuelles aus Stotternheim

» Stadtverwaltung steht bei Turnhalle und neuem Markt auf der Bremse

Seite 2

Wir in Schwerborn

» Glückwünsche: Ortsteilbürgermeister gratuliert Jubilaren wieder direkt

Seite 3

Ortsgeschichte

» Zwischen „Übelbeleumdeten Fanatikern“ und „Jungfrauenverein“

Seite 6

Ortsgeschehen

» Badesaison Strandbad und Baustelle Kinderkrippe

Seite 7

Breite Unterstützung für Turnhalle: Einwohnerantrag übergeben

Vielen Dank an Sie und euch alle Stotternheimerinnen und Stotternheimer, die unseren Einwohnerantrag für den Neubau einer Turnhalle (an der Schule) unterschrieben haben. Der Dank schließt natürlich unsere Nachbarortsteile mit ein, die diesen Antrag unterstützten. Besonders bedanke ich mich bei all den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern, die dazu beitrugen, dass wir die Unterschriften zusammenbekamen. In der Juni-Dienstberatung der Erfurter Ortsteilbürgermeister habe ich unseren Antrag mit 511 gültigen (und leider 25 ungültigen) Unterschriften auf 55 Seiten an den Erfurter Oberbürgermeister Andreas Bausewein übergeben. Mit dieser Zahl ist das Minimum von 300 Unterschriften deutlich überschritten. Der Stadtrat hat nun die Zulässigkeit des Antrags zu prüfen. Wir gehen davon aus,



dass diese erfüllt ist, was wiederum den Stadtrat verpflichtet, innerhalb von zwei Monaten darüber zu beraten und zu entscheiden. Die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) im § 16 und der zweite Abschnitt im Thüringer Gesetz über das Verfahren bei Einwohnerantrag, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (ThürEBBG) sehen es so vor. Als Ortsteil haben wir ein weiteres Mal (und es waren schon sehr viele Male in

den vergangenen Jahrzehnten...) gezeigt, dass wir nicht locker lassen, wenn es um unsere neue Turnhalle geht. Der Platz für die Turnhalle ist vorhanden, ein Entwurf liegt bereits vor. Da dürfte es doch nun wirklich nicht zu viel verlangt sein, als nächsten Schritt die Planungskosten freizugeben. Noch einmal zur Erinnerung oder als Hinweis für all die unter uns, die erst zugezogen sind: Der Fußweg zwischen Schule und bisheriger Turnhalle beträgt rund einen Kilometer. Die Zeit, um dorthin zu kommen und auch wieder zurück (nach dem Sport, durchgeschwitzt bei Wind und Wetter...), geht vom Sportunterricht/den Pausen ab. Wir wissen, dass die Stadt über keinen unendlichen Haushalt verfügt und es nicht einfach ist. Aber wir lassen uns nicht abwimmeln!

Bianca Wendt
Ortsteilbürgermeisterin

AUF EIN WORT

Eine Frage des Blickwinkels

Es gibt Momente, in denen eine Veränderung des Blickwinkels eine ganz neue Sicht ermöglicht. Begeistert von den vielen Radwegen um Stotternheim habe ich meinen Autoblick verändert und mich auf mein Fahrrad begeben. Das schöne Wetter, aber auch die Lockerungen laden dazu ein, sich zu betätigen. Und neben der Umwelt dankt es uns auch die eigene Gesundheit. Zumindest solange es nicht zu schwierigen Situationen kommt. Aus einer kleinen Straße fuhr ein Autofahrer sehr flott über den Fuß- und Radweg hinweg. Der Fahrer hatte den Blick auf den Verkehr der Straße gerichtet. Mich als Radfahrer hat er übersehen. Ich war zum Glück nicht allzu schnell unterwegs, konnte bremsen und bis auf einen Schreck ist nichts passiert. Beim Blick in die Tageszeitung geht es oft nicht so glimpflich aus. Mir geht es aber nicht um Schuld, sondern um vorausschauendes Fahren. Viel häufiger sitze ich im Auto und denke: „Diese Radfahrer!“. Und auf dem Fahrrad sitzend, sind es plötzlich die Autofahrer, die vermeintlich alles falsch machen. Die Wahrheit liegt in der Mitte, Rowdies gibt's mit zwei und vier Reifen. Der Stadtrat hat gerade für mehr Radwege gestimmt, zusätzlich dazu sollte auch die Vorsicht und gegenseitige Rücksicht wachsen. Damit es weiterhin eine Freude bleibt, hier Rast zu machen, ob bei einem Eis, etwas Süßem oder Deftigen, einer Pizza oder einem Döner. Ich freue mich über diejenigen, die aus den kleinen Einfahrten oder Straßen kommen und Rücksicht nehmen. Zugleich auch über die Radfahrer, die angemessen und vorausschauend fahren. Wie heißt es so schön in einem Zitat, welches Albert Einstein zugeschrieben wird? „Das Leben ist wie Fahrrad fahren, um die Balance zu halten, müssen wir in Bewegung bleiben.“ Und mit Bewegung meine ich auch, hin und wieder mal den Blickwinkel zu verändern.

Enrico Göbel



Das Erwachen des Dorflebens



Der Sommer ist bereits im Juni an einigen Tagen zur Höchstform aufgelaufen und die Menschen genießen die fortschreitende Rückkehr zu mehr Normalität. Dieses neue Gefühl von Freiheit wollen wir nutzen und auf dem Karlsplatz am **17. Juli** ein kleines Sommerfest feiern. Startschuss an diesem Tag ist **14 Uhr**.

Für den Tag haben wir einige Höhepunkte geplant. Neben verschiedenen kulinarischen Spezialitäten vom Coffee Bike

und Grill wird es auch kulturelle Angebote geben. Die Stotternheimer Judoka werden zeigen, dass sie trotz einer langen Pause nichts verlernt haben. Der Reitverein *Kinderleicht* ist mit einigen Pferden dabei und ermöglicht so erste Berührungen mit der Welt des Pferdesports. Natürlich dürfen unsere Jagdhornbläser nicht fehlen, die am Nachmittag für die musikalische Stimmung sorgen. Den abschließenden Höhepunkt wird die Thüringer Band „Die Meute“ liefern. Die fünfJungs

aus Buttstädt, Erfurt, Gebesee und Stotternheim freuen sich auf ihren ersten Auftritt seit über neun Monaten. „Es wird Zeit, dass wir endlich mal wieder auf die Bühne können,“ so der Frontmann Elvis voller Vorfreude. Voller Vorfreude hoffen wir auf viele Stotternheimer, die sich bei Sonnenschein auf dem Karlsplatz zusammenfinden können und eine entspannte Zeit mit Gesprächen und guter Laune verbringen werden.

Aniko Lembke



Stadtverwaltung steht bei Turnhalle und neuem Markt auf der Bremse

Zur Mitte des vergangenen Monats hatte unser Ortsteilrat Besuch aus der Stadtverwaltung. Der Beigeordnete für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, Steffen Linnert, war unser Gast. Mit ihm tauschten wir Gedanken aus zum Neubau unserer Turnhalle und für eine mögliche weitere Einkaufsmöglichkeit im Süden Stotternheims.

Linnert wies auf die pandemiebedingt sehr enge Haushaltsituation der Stadt hin. Einer der Gründe, warum unsere Turnhalle zwischenzeitlich wieder von der Liste der zu planenden Projekte genommen wurde. Das zu akzeptieren, kommt für uns als Ortsteilrat natürlich nicht infrage. Und so wollen wir ergänzend zum Einwohnerantrag mit einem weiteren Stadtratsantrag die Wiederaufnahme der Planungskosten in den städtischen Haushalt durchsetzen. Dabei hoffen wir auf Unterstützung aus den Stadtratsfraktionen, die wir dazu angeschrieben haben.

Überlegungen zu einer zweiten Einkaufsmöglichkeit in unserem Ort kamen auf, als während des Umbaus vom Netto-Markt im

Norden dessen Ersatzquartier im Süden Stotternheims lag. Viele unserer älteren Einwohner und Einwohnerinnen freuten sich über den nunmehr deutlich kürzeren Fußweg zum Einkaufen. Eine potenzielle Baufläche, für die auch schon ein Bebauungsplan „Logistik“ existiert, befindet sich gegenüber der Tankstelle, in Richtung Bahngleise. Dieser müsste lediglich geändert werden. Damit würde auch kein weiteres wertvolles Ackerland verdrängt, so wie das für die Logistikhallen derzeit wieder geschieht. Als Ortsteilrat missbilligen wir diesen Raubbau an der Natur. Und ebenso missfällt uns der Schwerverkehr durch die unzähligen LKW.

Leider sieht die Stadt das anders und verweist auf die Steuereinnahmen, denn der Haushalt hat sie bitter nötig. Ob und wie wir diesen Kreislauf durchbrechen können, kann ich heute nicht sagen. Aber ich kann versichern, dass wir nicht aufgeben und uns als Ihr/euer Ortsteilrat und ich als Ortsteilbürgermeisterin weiter vehement für unsere Ziele und unseren Ort einsetzen werden.

Bianca Wendt

Wir können uns auf den Sommer freuen!

Es sind wieder viele Lockerungen im Freizeittrefffalltag möglich, z.B.: keine Anmeldung • keine zeitliche Begrenzung • keine Einschränkungen der Besucher*innenzahl • keine Kontaktnachverfolgung • Essen/Trinken • Angebote • ab 1,50 m Mindestabstand ohne Maske • im Außengelände ist das Tragen einer Maske nicht angesagt

Beim Betreten und Verlassen der Einrichtung muss weiterhin eine qualifizierte Mundnasenbedeckung getragen werden sowie bei Nichteinhaltung des Mindestabstands. Gründliches Händewaschen bei Ankunft und zwischendurch :-))!! Bei Fragen stehen wir euch gerne unter der Telefonnummer 036204-735760 zur Verfügung **Jeannette & Thomas**

TERMINKALENDER FÜR STOTTERNHEIM

Wir sind wieder da – das Bürgerhaus freut sich auf Ihre und eure Veranstaltungen, auch aus dem privaten Bereich (max. 10 Personen, Geimpfte und Genesene zählen nicht mit!)

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim

Ortsteilbetreuerin Frau Schlieffe und Ortsteilbürgermeisterin Frau Wendt: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr; telefonisch über 0361 / 655 106 733

Treffen

Das erste Treffen der **Landfrauen** findet Donnerstag, 1. Juli 2021 um 14.00 Uhr statt.

Die **Senioren** treffen sich am Dienstag, 20. Juli 2021, 14.00 Uhr zum Kaffee im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1. Auch über neue Rentnerinnen und Rentner freut sich das Team, könnte sich aber auch eine zweite Gruppe vorstellen. Anfragen sind zu richten an Frau Schubert, Tel. 03 62 04 / 70492.

Achtung! Neu! Für alle Interessierten hat sich eine kleine **Bibliothek** etabliert, vielleicht sogar mit einer Kaffee- und Lesecke. Noch ist es

im Aufbau, aber vielleicht bringt uns auch das noch näher zusammen. Öffnungszeiten zunächst parallel zu den Sprechzeiten der Ortsteilverwaltung. Achten Sie auf einen Aushang im Schaukasten. Viel Spaß beim Stöbern wünscht Ihre/eure Bianca Wendt.

Kreativnachmittag im Bürgerhaus: Gern treffen wir uns wieder jeden Donnerstag um 15.00 Uhr, um bei netter Unterhaltung schöne Dinge mit Papier, bunten Perlen oder Wolle herzustellen. Herzlich lädt ein eure/Ihre Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt mit Gisela Pietsch.

Freizeittreff Stotternheim – Angebote Monat Juli



Montag, 05.07., ab 14 Uhr „Wir legen die Karten auf den Tisch“. Von Mau Mau, Skip-Bo, UNO bis hin zum Rommé, alles ist möglich. Spiellaune ist erwünscht!!!

Mittwoch, 07.07., ab 14 Uhr „Wir veranstalten ein Zeitungs-papierschlängen-Wettrennen“. Wenn ihr denkt, das ist nur etwas für kleine Kinder, dann irrt ihr euch gewaltig. Schaut einfach herein und überzeugt euch, dass dieses Angebot sogar Große anstecken kann.

Mi./Do., 14./15.07., ab 14 Uhr „Lasst euch vom Spike-Ball-Fieber anstecken“: Spikeball ist ein lebhaftes, actionreiches und bei Bedarf wettkampffähiges 2-gegen-2-Sportspiel für drinnen und draußen, welches wir an diesen zwei Tagen in unserem großen Außengelände zum Einsatz bringen wollen. Die Regeln dabei sind sehr unkompliziert, da sie mit denen vom Volleyballspiel zu vergleichen sind.

Montag, 19.07., ab 14 Uhr „Naturschatzsuche mit unseren jüngeren Nutzern“ Wir durchforsten unser Außengelände

nach kleinen Schätzen, wie z.B. außergewöhnlich aussehende Steine, leere Schneckenhäuser oder andere interessante Dinge. Diese werden wir dann mit Nagellack in den unterschiedlichsten Farben kreativ gestalten.

Mittwoch, 21.07., ab 14 Uhr „Wir veranstalten ein Fühlspiel“ Eine spannende Herausforderung für Groß und Klein. Zum Einsatz kommen Gegenstände aus Haus und Garten.

Montag/Mittwoch-Freitag, 26./28.–30.07., ab 14 Uhr

„Start in die erste Ferienwoche mit Sprung und Balance“ Gemeinsam mit euch wollen wir unser Trampolin sowie die Slackline im Garten aufbauen und an einem guten Ort platzieren. Wir möchten mit euch hüpfen, springen, federn, balancieren was das Zeug hält. Am Ende werden wir sehen, wer die besten Sprünge und Balance-Acts drauf hat. Unsere Chill-Ecke lädt euch zum Entspannen ein und zum Abkühlen steht unser Minipool für euch bereit.



TERMINE IN SCHWERBORN

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Ortsteilbetreuerin
jeden 2. Mittwoch im Monat
von 16.00 bis 17.00 Uhr und

**Ortsteilbürgermeister
Herr Peters**
Jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat von 17.00 bis
18.30 Uhr



Liebe Schwerborner, liebe Leser,

jetzt sind es doch tatsächlich schon 15 Monate, in denen wir mit erheblichen Einschränkungen leben müssen. Allmählich scheint sich die Lage am „Pandemiehimmel“ allerdings ein wenig zu entspannen und mit der fortschreitenden Zahl der vollständig Immunisierten sollte sich diese Entspannung an sich auch nicht wieder umkehren. Für mich als Ortsteilbürgermeister bedeutete die Kontaktvermeidung eben auch, die liebgewordene Tradition meiner persönlichen Besuche zu runden Geburtstagen und sonstigen Jubiläen komplett zu unterlassen.

Somit möchte ich auf diesem Wege den Jubilaren des Jahres 2020 nachträglich gratulieren:



Fritz Schindler • Werner Kalb
Karl-Heinz Zurbrügg
Werner Seifarth
Johanna Schreiber
Erika Schrupf
Ruth und Willy Jäckel
Joachim Greyer • Siglinde Schreiber
• Gerta Stahr • Helga Habermann

Selbstverständlich wäre ich in jedem Falle persönlich gekommen. Deshalb nochmal auf diesem Wege meine allerherzlichsten Glückwünsche! Und auch in diesem Jahr gab es schon wieder einige Jubiläen, zu denen ich gern persönlich gratuliert hätte:

Günter Fletterich • Erika Lauterbach
Wolfgang Stäblein • Rita Hennicke
Renate Ludwig • Werner Kalb
Werner Seifarth und Johanna Schreiber

hatten bereits ihre Geburtstage. Auch Ihnen und euch wünsche ich alles erdenklich Gute!

Ab sofort besuche ich unsere Geburtstagskinder und Jubilare wieder persönlich und freue mich auf das Gespräch. Wie bemerkte doch einmal Charlie Chaplin, der mit seinem Humor weltberühmt wurde, zum Älterwerden:

„Das Schönste an einem ruhigen Lebensabend ist, dass kein Mensch einen daran hindern kann, von Jahr zu Jahr etwas klüger zu werden.“
Bis dahin bleibt alle gesund! Es grüßt wie immer ganz herzlich
Ihr/euer Henry Peters, Ortsteilbürgermeister

BUGA in Stotternheim: „Gießpaten“ für eine Woche gesucht

Mit drei stattlichen, schön anzusehenden Blumengrüßen ist die BUGA 2021 auch in Stotternheim zu Gast. Die Pflanzkübel setzen auf dem Karlsplatz farbliche Akzente. Damit die Blumen nicht die Köpfe hängen lassen und dahinwelken,

muss regelmäßig gegossen werden. Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt würde sich über „Gießpaten“ freuen. Damit daraus keine Daueraufgabe wird, werden Freiwillige gesucht, die jeweils eine Woche die Pflanzkübel wässern.

Das Wasser dazu kann auf dem Friedhof gezapft werden. Wer sich beteiligen möchte, meldet

sich bitte unter folgender Telefonnummer: 0361 / 655 106 733.



KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK

Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 - 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Freitag, 02.07., 19.00 Uhr: Gottesdienst am Lutherstein, Predigt: Pfr. Dr. Joachim Süß
Sonntag, 05.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Kleinrudstedt, 13.30 Uhr: Konfirmation in Schwerborn, 18.00 Uhr: Stotternheimer Sonntagsmusik (siehe Plakat), 18.00 Uhr: Abendandacht in Großrudstedt
Samstag, 10.07., 14.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst für die Schwanseer Konfirmanden in Stotternheim
Sonntag, 11.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim, 14.00 Uhr: Gottesdienst in Kranichborn
Samstag, 17.07., 13.00 Uhr: Gottesdienst mal anders im Stotternheimer Pfarrgarten
Sonntag, 18.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Großrudstedt, 14.00 Uhr: Gottesdienst in Nöda
Sonntag, 25.07., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim mit Abendmahl, 14.00 Uhr: Gottesdienst in Schwensee
Sonntag, 01.08., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Kleinrudstedt, 13.30 Uhr: Gottesdienst in Schwerborn, 18.00 Uhr: Abendandacht in Großrudstedt, 19.30 Uhr: Stotternheimer Sonntagsmusik (siehe Plakat)

Auf unserer Homepage finden Sie an jedem Sonntag spätestens um 10 Uhr auch eine aktuelle Sonntagsandacht, die Sie zu Hause oder in einer unserer geöffneten Kirchen allein oder gemeinsam mit anderen feiern können.

Es gelten für Gottesdienste die aktuellen Corona-Bestimmungen wie Abstandsregeln und Mund-Nasen-Schutzpflicht. Außerdem werden die Namen und Kontaktdaten der Teilnehmenden aufgenommen, damit sie im Infektionsfall schnell kontaktiert werden können.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (außer an Ferien- und Feiertagen)

montags
 → 15.00 Uhr: Kinderarche im Gemeindehaus Stotternheim
 → 20.00 Uhr: (05.07. + 02.08.) Einladung zur Stille in der Stotternheimer Kirche

dienstags
 → 18.00 Uhr: (20.07.) Frauen treffen Frauen am Lutherstein (siehe Plakat)
 → 20.00 Uhr: Hausbibelkreis (bitte im Pfarramt nachfragen)

mittwochs
 → 14.00 Uhr: (21.07.) Gemeindegemeinschaft im Gemeindehaus Stotternheim

donnerstags
 → 15.00 Uhr: (22.07.) Gemeindegemeinschaft in der Guten Quelle Schwerborn
 → ab 16.30 Uhr: Kinderchor Maxispitzen (0. - 4. Klasse) in zwei Altersgruppen nacheinander im Stotternheimer Pfarrgarten oder in der Kirche
 → 20.00 - 21.30 Uhr: Walter-Rein-Kantorei im Stotternheimer Pfarrgarten oder in der Kirche

freitags
 → 16.00 - 16.45 Uhr Minispitzen (Musikalische Früherziehung) im Stotternheimer Pfarrgarten oder Gemeinderaum
 → 17.30 - 18.30 Uhr: Jugendchor Vocalinos im Stotternheimer Pfarrgarten oder in der Kirche
 → 19.30 - 20.45 Uhr: Offener Meditationsabend in der Stotternheimer Kirche (bitte Überziehsocken und eigene Wolldecke mitbringen)
 → Freitag, 16.07., 18.00 Uhr: Filmpicknick für Kinder und 21.30 Uhr für Erwachsene im Schwanseer Kirchgarten

► hier geht's zur Kirchenmusikseite



KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags 09.00 Uhr: Heilige Messe
donnerstags 18.00 Uhr: Heilige Messe

Offene Kirche (zum persönlichen stillen Gebet): montags, mittwochs und freitags 16.30 - 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit: donnerstags vor der Abendmesse

Für die Gottesdienste gilt das Infektionsschutzkonzept des Bistums. Unter anderem werden Gottesdienstbesucher in eine Liste eingetragen, damit sie im Infektionsfall schnell kontaktiert werden können.



Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Aktuelles aus der Pfarrei St. Josef

ERSTKOMMUNION in Witterda:
Sonntag, 25.07., 10.00 Uhr und
Sonntag 12.09., 10.00 Uhr

RELIGIÖSE KINDERWOCHE: Herzlich eingeladen sind alle Kinder von der 1. bis zur 8. Klasse - die Jugendlichen ab der 9. Klasse können sich gern wieder als Helfer einbringen und so Mitverantwortung

übernehmen. Zwei Termine stehen zur Auswahl:

26. bis 29. Juli (jeweils 9.00 - 16.00 Uhr) Montag bis Donnerstag (erste Ferienwoche) in Witterda

30. August bis 3. September (jeweils 9.00 - 16.00 Uhr) Montag bis Freitag (letzte Ferienwoche) in St. Josef

Wahl des Kirchortrates St. Marien:

Folgende Mitglieder wurden gewählt:

- René Ettel
- Peter Maruschke
- Johannes Sonntag
- Andrea Steinmann

Möge Gott ihren Dienst begleiten und segnen!



WETTERUMSCHWUNG

Zwei kleine Engel fliegen durch den Himmel. Fragt der eine den anderen: „Sag mal, weißt du, wie morgen das Wetter wird?“ Der andere antwortet: „Ich glaube, es wird wolkig.“ Darauf der erste: „Gott sei Dank, dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“

Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten. St. Benno-Verlag, Leipzig, www.st-benno.de, in: Pfarrbriefservice.de



LIEBE FRAUEN,
endlich ist es wieder so weit!
Wir können uns treffen!

Im Sinne von Christian Morgensterns Spruch: „Gedanken wollen oft – wie Kinder und Hunde –, dass man mit ihnen im Freien spazieren geht“, wollen wir unsere Gedanken „ausführen“ und uns im Freien am Lutherstein treffen. Die Umwelt- und Naturpädagogin Cornelia List wird über „Kraftquellen der

Natur“ sprechen und wie man sie ganz praktisch nutzt. Wir treffen uns am **20. Juli**, 18.00 Uhr, unter Einhaltung der dann geltenden Corona-Maßnahmen. Wer kann, bringt bitte eine Sitzgelegenheit mit. Ansonsten stehen einige Bänke und Stühle bereit. Bei Regen treffen wir uns in der Stotternheimer Kirche.

Mit herzlichen Grüßen

*Euer Frauen-treffen-Frauen-
Organisationsteam*

Bibelwort des Monats

Gott ist nicht ferne
von einem jeden unter uns.
**Denn in ihm
leben, weben
und sind wir.**

Apostelgeschichte 17,27

Monatsspruch JULI

angesprochen
fühlen.

Paulus macht daraus eine Steilvorlage: Er, der diese Erde geschaffen hat, der das Leben gibt, der nicht auf Altäre, Rituale, Opfer angewiesen ist, ist nicht fern, nein nahe, uns allen! Und dann noch einen Zacken schärfer: in ihm leben, weben und sind wir! Was ist das für ein Gott, der sich so klein

Dieser Paulus! Er ist begeistert von dem Evangelium, das Jesus mit seinen Lehren und vor allem mitgelebt hat. Er wollte es den Menschen damals nicht verschweigen. Damit war er unterwegs.

Gezielt ging er auf seinen Reisen dahin, wo sich viele Menschen trafen. Das war in Athen der Areopag, der heilige Berg. Alle wesentlichen Themen der Stadtbewohner mit ihrer damaligen Demokratie wurden dort verhandelt. Und gleichzeitig war es das religiöse Zentrum. Es gab herrliche Götterbilder und Altäre, Kunstwerke, bewundernswert. Noch heute können wir die Ruine der Akropolis besichtigen. Götter und Religion waren selbstverständlich. Den Griechen war es wichtig, jedem damals bekannten Gott einen Ort für Gebete, Gottesdienste und Opferrituale zuzugestehen. Und da man nie sicher sein konnte, ob an jeden gedacht ist, gab es einen Altar mit der Aufschrift: dem unbekanntem Gott, da konnte sich dann jeder ungenannte Gott

macht? So menschlich und doch Gott? Ist das nicht sehr weit hergeholt und gleichzeitig viel zu einfach? Diese Fragen sind berechtigt und laden zum Diskurs bis heute ein. Deshalb beginnt dieser Vers: Sucht ihn doch! Paulus empfiehlt es. In einer neueren Übersetzung lautet das so:

Er hat gewollt, dass die Menschen ihn suchen, damit sie ihn vielleicht ertasten und finden könnten.

Mit anderen Worten: gebraucht eure Sinne, erweitert euren Blick.

Das gilt bis in unsere Gegenwart: Du und ich, wir müssen uns auf den Weg machen, aktiv werden, suchen. Viele Augenblicke bieten sich täglich an, dass wir staunen können. Jeder Atemzug erinnert uns an das Geschenk unseres Lebens, jedes Vogelgezwitscher und jeder liebevolle Blick erwärmen unser Herz.

Die Einladung steht: sucht mich darin, Gott selbst will sich finden lassen. Das Versprechen gilt, jeden Tag neu!

Ingeborg-Maria Leder

KONTAKT

St. Peter und Paul:

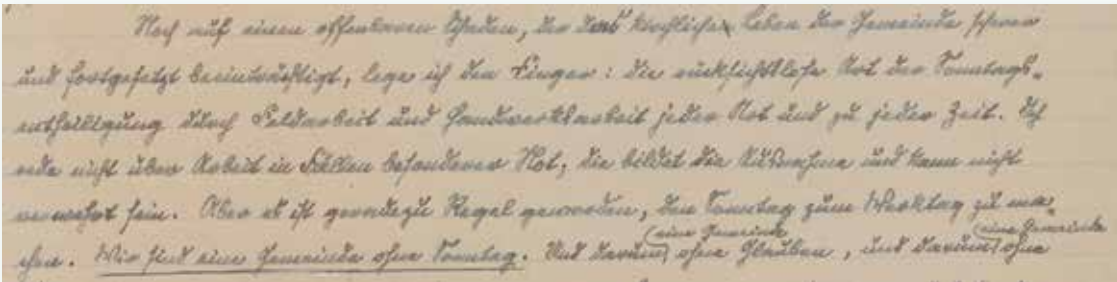
Pfr. Jan Redeker
Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000
Mobil: 015775193860
jan.redeker@ekmd.de
buero@kirche-stotternheim.de
Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott
Telefon: 036458-49292
Mobil: 0162.6424630
kantorat@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de

St. Marien:

(Pfr.-Bartsch-Ring 17)
Pfarrer Dr. Schönefeld
Bogenstraße 4a,
99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag,
Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Telefon: 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

Zwischen „Übelbeleumdeten Fanatikern“ und „Jungfrauenverein“

1921: Der schwierige Weg der Stotternheimer Kirche in eine neue Zeit



«Wir sind eine Gemeinde ohne Sonntag.“ In seinem Bericht über das Jahr 1921 beschreibt Karl Friedrich Weise ein Thema, das noch heute viele Menschen bewegt: Ohne Sonntage gibt es nur noch Werktage.

QUELLE: PFARRARCHIV
STOTTERNHEIM

Karl Friedrich Weise war empört: Fünf Stotternheimer waren 1921 aus der evangelischen Kirche ausgetreten. „Auf Betreiben eines übelbeleumdeten Fanatikern“, wie er der Ortschronik anvertraute. Auch heute, 100 Jahre später, freuen Kirchaustritte keinen Pfarrer und keinen Kirchenvorstand. Doch damals war es eine schmerzhaft neue Erfahrung. Während heute rund jeder fünfte Stotternheimer der evangelischen Kirche angehört, waren es drei Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs (1914–1918) nahezu alle Einwohner, wenn sie nicht zu den wenigen katholischen Christen gehörten, die noch keine eigene Gemeinde hatten.

Auf den ersten Blick schien das kirchliche Leben intakt zu sein. Taufe, Konfirmation, kirchliche

Bestattung und kirchliche Hochzeit gehörten auch in Stotternheim wie selbstverständlich zum Leben. Nur eines von 22 Paaren lehnte 1921 die kirchliche Trauung ab. Und als der Ort im Oktober 1921 den Ehrenhain für die Gefallenen in Besitz nahm, hielt nach einem Festgottesdienst selbstverständlich einer die Weiherede am Felsenkeller: Pfarrer Weise.

Doch im Alltag sah es in seinen Augen mit der Anhänglichkeit an Kirche und Glauben eher trübe aus. „Wen hätte es noch niemals kalt berührt, wenn er an einem gewöhnlichen Sonntag in die meist zum Erbarmen leere Kirche gekommen ist?“, fragt er im Tätigkeitsbericht für das Jahr 1921. Natürlich: Da waren „die grundstürzenden Wirren unserer Tage, die der Kirche und der Pflege religiösen und

kirchlichen Lebens besonders abträglich sind“, wie er weiter schreibt. Doch damit beruhigte er sich nicht. Wie Weise wort- und beispielreich ausführte, fehle „Glaubens- und Lebenskraft“.

Die Inflation entwertete die Spareinlagen

In der Tat. Die Zeitumstände waren schwierig. Land und Leute litten an den zahlreichen Kriegsfolgen. Die Geldentwertung war bereits deutlich zu spüren. Wo vor dem Krieg noch eine Mark reichte, waren im Oktober 1921 bereits rund 100 Mark fällig. Das entwertet nicht allein die Spareinlagen und Forderungen der Bürger, sondern auch das einst stattliche Stiftungsvermögen der Stotternheimer Kirchengemeinde, mit dem sie im Ort bis dahin vor allem sozial und kulturell einiges bewirkt hatte.

Politisch blies der jungen Evangelischen Thüringer Kirche der Wind kräftig ins Gesicht. Sie war zum 1.1.1921 aus dem Zusammenschluss der Landeskirchen jener Kleinstaaten entstanden, die sich zum Land Thüringen zusammengeschlossen hatten. Diese Landeskirchen waren Staatskirchen gewesen. Mit dem jeweiligen Monarchen an der Spitze und dem Kirchen- und Schulwesen als einem Teil der Staatsverwaltung. Dieses Bündnis von Thron und Altar war mit dem Ende der Monarchie und Trennung von Staat und Kirche 1918/19 Geschichte. „Der Stütze des fürstlichen Staates beraubt, sah sich die Kirche schutzlos der Freidenkerpropaganda und

Kirchaustrittsbewegung ausgesetzt“, so die Kirchenhistorikerin Beate Schreier.

Im Oktober 1921 kam schließlich eine von August Frölich (SPD) geführte und von der KPD gestützte Thüringer Regierung ins Amt. Sie brach einen Kampf gegen den Einfluss der Kirchen vom Zaun, den auch ihr politisch verbundene religiöse Sozialisten als unnötige Provokation empfanden. Die Regierung Frölich schaffte den Reformationstag und den Buß- und Betttag als Feiertage ab – und schoss damit ein politisches Eigentor, denn sie mobilisierte ihre Gegner. In Stotternheim wohl eher weniger. „Man sprach wohl da und dort von der kirchenfeindlichen Stellungnahme der Regierung, aber von Erregung und Bewegung keine Spur“, notierte Weise resigniert und fügte hinzu: „Hat doch die Gemeinde längst schon durch ihr teilnahmsloses Verhalten dem Karfreitag, dem Reformationsfest und dem Bußtag die Anerkennung versagt.“

„Von Erregung und Bewegung keine Spur“

Eine für Weise nicht untypische Reaktion. Bevor er andere verantwortlich machte, kehrte er vor der eigenen Tür. So war er auch weit davon entfernt, der seit dem Bahnanschluss Stotternheims 1881 reichlich zugezogenen, nach Erfurt oder Sömmerda pendelnden Arbeiterschaft die laue Kirchlichkeit anzulasten. Sein Urteil fiel harsch aus: „Die Schuld an dem Niedergang des kirchlichen Lebens lege ich zum größeren Teil dem

FORTSETZUNG AUF SEITE 8

Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

Ihre Vorteile:

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt
Laurie Brezina
Mobil: 0172 2058192
Telefon: 0361 545-17141



Nachweis und Vermittlung von Immobilien
in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-
Vermittlungs-GmbH

Sparkasse
Mittelthüringen

Badesaison mit Strandkörben

Strandbad Stotternheim inzwischen geöffnet



◀ Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums wurden durch die Standwerke Erfurt genau 30 Strandkörbe aufgestellt (Bildmotiv: SWE GmbH).

haben sich die SWE Bäder anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Stadtwerke Erfurt Gruppe etwas Besonderes ausgedacht und stellen genau 30 Strandkörbe auf. So erinnert der Sandstrand ein wenig an die Ostsee.

Weiterhin wartet eine neue Schwimplattform mit erhöhter Absprungmöglichkeit, auch Ponton genannt, auf sportliche Badegäste, die nicht einfach so ins Wasser gehen, sondern erst eine kühne Hechtrolle vorführen oder einen anderen akrobatischen Luftsprung. Auch der Spielplatz wurde erweitert, und zwar um eine anschauliche Schaukelanlage mit

Babyschaukel, Nestschaukel und einer klassischen Schaukel. Somit dürfte jeder kleine und große Badegast eine passende Schaukel finden können.

Alle anderen Dinge können wie gehabt genutzt werden: das Kleinkindbecken mit Wasserrutsche, Duschräume, der Wickelraum, die beiden Tischtennisplatten, die vier Volleyballfelder, die Fitnessgeräte und der Platz mit Basketballkorb oder der Grillplatz.

Da weiterhin das Prinzip der Kontaktvermeidung gilt, wird empfohlen sich vorher eine Eintrittskarte im Bäder-Webshop online zu kaufen, damit kann der Besucher via Scan gleich durch das Drehkreuz gehen (Einkauf per Smartphone: siehe QR-Code). Auch Schutzmaßnahmen gibt es zu beachten, aber niemand muss

mit Maske in der Sonne liegen oder schwimmen gehen.

Das Wichtigste in dieser Zeit bleibt allerdings die Tatsache, dass das Strandbad nach einer Ewigkeit von dauergeschlossenen Gaststätten und Einrichtungen überhaupt seine Pforten geöffnet hat. So sind zumindest für Strandgänger und Wasserratten die Aussichten auf einen schönen Sommer gegeben.

Bernd Kuhn



Die Karten kauft man besser online im Bäder-Shop. Dann geht es auch zügig beim Einlass.



Der Startschuss fiel am 8. Juni 2021, beinahe unbemerkt und etwas später als sonst. Dabei

Die Baustelle ist eröffnet

Der Neubau der Stotternheimer Kinderkrippe hat begonnen

Lange wurde darüber gesprochen und geplant, im Februar des Jahres begannen am Karlsplatz in Stotternheim die Bauarbeiten zum Neubau der Kinderkrippe. Der Bauherr des Neubaus ist die Stadt Erfurt. Bereits im Juni zeichnete das Fundament die Grundform des geplanten Gebäudes in den Boden. Hier sollen 36 Krippenkinder im Alter zwischen 0,9 und drei Jahren in vier Gruppen betreut werden. Dabei sind für jede Gruppe mit neun Kleinkindern

jeweils zwei Erzieherinnen vorgesehen. Die Räume des Neubaus sind allesamt ebenerdig und mit einem Zugang zum Garten geplant, der um das Gebäude angelegt werden wird. Auch für die Gestaltung des Gartens gibt es schon konkrete Vorstellungen, wie einen Sandkasten, eine große Eisenbahn, eine Nestschaukel und



ein Sonnensegel. Weiterhin sind das Aufstellen von Pflanzkübeln und das Anpflanzen von einigen Hecken geplant, auch um eine optische Abgrenzung zum nachbarlichen Kindergarten „Friedrich Fröbel“ zu schaffen.

Später wird auch die neue Kinderkrippe durch das Kolping-Bildungswerk Thüringen e.V. in

Erfurt betrieben, der Verein betreibt bereits seit 2003 u.a. den Stotternheimer Kindergarten am Karlsplatz. Dadurch entstehen Synergieeffekte, denn die Kinder können beim Übergang von Krippe zu Kindergarten unkompliziert eingewöhnt werden. Ab dem zweiten Lebensjahr kann ein kleiner Erdenbürger den Kindergarten besuchen.

„Der Bedarf ist ganz klar vorhanden“, unterstreicht Kai Schuhknecht, Leiter des Kindergartens, die gegenwärtige Nachfragesituation. „Anfragen für die Krippe sind schon da.“

Wenn die Bauarbeiten wie geplant abgeschlossen werden, dürfte im Herbst des nächsten Jahres in der neuen Stotternheimer Krippe eine Einweihungsfeier gefeiert werden. Wäre Friedrich Fröbel noch unter den Lebenden, hätte die Eröffnung

ihn sicherlich gefreut. Immerhin fand seine Wortschöpfung „Kindergarten“ weltweit den Weg in die Wörterbücher fremder Sprachen, ohne übersetzt zu werden. Damit ist „Kindergarten“ der berühmteste Sprachexport aus Thüringen. Und er findet sich auch in Stotternheim wieder.

Bernd Kuhn





Wir sind für Sie vor Ort.

Antje Tillmann & Michael Hose

am **5. Juli 2021** um **15.30-16.30 Uhr**
in **Stotternheim**, Erfurter Landstraße
an der Pension Deutsches Haus

V.i.S.d.P.: CDU Erfurt, Wenigemarkt 17, 99084 Erfurt

FORTSETZUNG VON SEITE 6

materialistischen Bauernvolk zur Last. Wenn sich die einheimische Bevölkerung von der Heimatkirche löst, ist's zu verwundern, wenn die landfremden, zugezogenen Elemente sich durch keine kirchliche Sitte und Ordnung gebunden fühlen?"

Alles nur Schatten, kein Licht? Ganz so ist es denn doch nicht. Weise berichtet davon, dass die Schwesternstation in der Regie des kirchlichen Frauenvereins endlich wieder die Arbeit aufgenommen hat. Damit war ein wichtiger sozialer Punkt gesetzt. Für die Armenfürsorge wird viel gespendet. Der größte Teil der „weiblichen Jugend“ trifft sich im

„Jungfrauenverein“ noch immer wöchentlich im Pfarrhaus, für die Kirchenmusik findet er rühmende Worte.

Doch insgesamt, da machte er sich nichts vor, schwanden christlicher Glaube und Kirchlichkeit. Die kirchenfeindliche Politik zunächst der NSDAP zu Ende der 1930er Jahre und der SED 1952/53 und dann wieder ab 1958/59 stürzten zahlreiche Christen in schwere Wissenskonflikte, doch bei anderen dürfte sie nicht mehr als ein weiterer Anstoß gewesen sein, weil die Kirchenmitgliedschaft nicht mehr „einfach dazu gehörte“, sondern plötzlich ein politischer Makel war.

Karl-Eckhard Hahn

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die uns auf so vielfältige Weise ihr Mitgefühl in den schweren Stunden des Abschieds von

WALLY ROTH

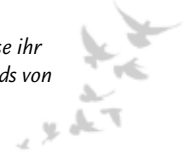
entgegengebracht haben. Unser besonderer Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, Bestattungen Bornkessel und Herrn Redeker für seine tröstenden Abschiedsworte.

In stiller Trauer

Helmut und Edeltraud Roth

Rolf Roth

Stotternheim, im Juli 2021



Rechtsanwältin
Claudia Hilpert
Fachanwältin für Insolvenzrecht



- ♦ Erbrecht
- ♦ Testamentsgestaltung
- ♦ Insolvenzrecht
- ♦ Vertragsrecht
- ♦ Forderungseinzug

Andreasstraße 25A
99084 Erfurt
Tel. 0361 66344242
Fax. 0361 66344244

erfurt@hilpert-kanzlei.de

www.hilpert-kanzlei.de



Angelika Fett

Frisör » Kosmetik

Fußpflege

Auszubildende herzlich willkommen.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8.00 – 19.00 Uhr / Sa.: 8.00 – 14.00 Uhr

Telefon: 03 62 04 . 5 04 67

Walter-Rein-Straße 130 / 99095 Erfurt OT Stotternheim